

Express

Neuer Bischofsvikar für Welschfreiburg

FREIBURG Bischof Charles Morerod hat Pfarrer Jean Glasson zum Bischofsvikar für den französischen Teil des Kantons Freiburg ernannt. Der 40-Jährige wird ab dem 1. September 2017 Nachfolger von Bischofsvikar Rémy Berchier, wie das Bistum mitteilt. Dieser übte das Amt seit dem Jahre 2012 aus. Ab September 2017 wird er Spitalseelsorger im Freiburger Spital. Jean Glasson ist gegenwärtig Pfarrmoderator der Seelsorgeeinheit St-Laurent (Estavayer-le-Lac). Das Bistum erinnert daran, dass der «bischöfliche» Vikar als Stellvertreter Mitarbeiter des Bischofs sei. az

Motorradfahrer leicht verletzt

RIAZ Am Freitagmorgen fuhr ein 60-jähriger Automobilist in Riaz in Richtung Rue de la Gruyère. Beim Einbiegen in diese Strasse missachtete er infolge Unachtsamkeit das Vortrittsrecht eines 27-jährigen Motorradfahrers. Bei der Kollision wurde der Motorradfahrer leicht verletzt. Er wurde mit einer Ambulanz ins Spital gebracht, wie die Kantonpolizei mitteilt. az

Shy'm kommt nicht an das Estivale

ESTAVAYER Das diesjährige Estivale Open Air in Estavayer muss eine Absage vermelden. Wie die Organisatoren auf ihrer Website schreiben, kommt die französische Sängerin Shy'm nicht an das Festival. Ihr Konzert war für den 31. Juli vorgesehen. Die Künstlerin annulliert laut den Veranstaltern ihre komplette Konzerttournee, weil die Produktion ihres Albums in Verzug sei. Die Organisatoren bemühen sich gemäss Mitteilung, für den 31. Juli einen Ersatz zu organisieren. Weil an diesem Abend mehrere Konzerte stattfinden, erstatten die Organisatoren Billette nicht zurück. sos

«Manchmal springt mich eine Pointe an»

Am Donnerstag liest Christian Schmutz in Garmiswil auf Einladung der FN aus seinem neuen Buch «D Seisler hiis böös». Im Gespräch erklärt er, wie er an Pointen feilt und Ideen weiterentwickelt.

Imelda Ruffieux

DÜDINGEN Vor rund sieben Wochen ist das neue Buch von Christian Schmutz erschienen. Er erzählt in «D Seisler hiis böös» von der mysteriösen Sensler Hotline. «Ich bekomme ganz unterschiedliche Reaktionen auf das Buch», sagt Christian Schmutz den FN. Einige geben zu, dass es nicht einfach ist, Dialekt zu lesen. «Viele sagen mir, dass es nach ein paar Seiten halblaut lesen immer besser geht.» Und sobald man etwas in die Geschichte reinkommt, gehe es leichter als gedacht. Andere geben kurze Rückmeldungen über die Schreibweise von Wörtern oder wollen konkret wissen, woher gewisse Ausdrücke wie «Chrütz-Ass an a Bùum aa» herkommen. Einige der Rückmeldungen notiert sich Schmutz, um sie allenfalls für eine Fortsetzung oder einen anderen Text zu verwenden.

Ideen auf Zettelchen

Das ist typisch für Christian Schmutz. Wer ihn kennt, weiss, dass er nie ohne einen Bleistiftstummel und ein Stückchen Papier in der Hosentasche herumläuft. Sei es im Bus oder Zug, an Sitzungen oder Veranstaltungen, im Freundeskreis oder bei Festen: Wenn er etwas hört, was sich wie eine mögliche Pointe, ein Stück Dialog oder ein witziger Übergang anhört, schreibt er es auf.

Seit acht Jahren zieht er sich regelmässig einmal im Jahr für vier Wochen zurück, meist in ein einsames Chalet am Schwarzsee, um dort an neuen Sachen zu arbeiten. Das ist dann der Moment, in dem er diese Zettelchen hervornimmt und beginnt, daran zu arbeiten. «Manchmal springt mich ein Stichwort oder ein Wortspiel an, und ich überlege, wie sich die Geschichte drumherum entwickeln könnte.» Er sei der Typ, der alle möglichen Varianten und Versionen auf-



Christian Schmutz - hier bei der Vernissage seines Buches - erzählt in Düdingen, was es mit der Sensler Hotline auf sich hat.

Bild Aldo Ellena/a

schreibe und speichere und sich sogar manchmal zwingen, etwas zu schreiben, auch wenn ihm nichts einfalle. «Während ich es schreibe, denkt der Kopf weiter. Und am nächsten Tag geht es dann noch besser.»

Er vergleicht das mit einer Wand, die er anstreicht. Manchmal brauche es mehrere Schichten, bis klar sei, ob ihm die Wand gefalle oder nicht. Übertragen auf seine Texte: Diese müssen «sounden», also gut klingen, damit er zufrieden ist. Halblautes Lesen ist für ihn der erste Test - vor allem für Texte, die er mündlich vorträgt. Wenn es für ihn stimmt, dann kommen die Testleser. «Meine Freundin Tanja ist die Erstleserin. Sie ist brutal ehrlich», sagt er und lacht. Sie lege den Fin-

ger genau auf Schwachstellen, die er sich selbst knapp habe durchgehen lassen. Manchmal entstehe ein Text in wenigen Minuten, manchmal feile er wochen- und monatelang daran. Als Beispiel erzählt er von seinem Sketch über die «böse Bise», die von Russland kommt und darum die Sensler nicht versteht. «Die Idee dazu habe ich Jahre lang mit mir herumgetragen.» Eine Rohfassung habe monatelang in einer Schublade gesteckt, bis ihm klar geworden sei, was für Entwicklungspotenzial die Pointe habe.

Christian Schmutz ist Journalist, Buchautor, Dramaturg und hat für seine Auftritte mit senslerdeutschen Texten den Begriff Slämsler erfunden. Weder sieht er sich als Literat noch

als Komiker - «es sind Texte, keine Sketche, die ich präsentiere, aber nicht unbedingt inszeniere», sagt er. «Ich will die Leute unterhalten.» Deshalb investiere er auch viel Zeit in seine Auftritte und versuche, gut auf das Publikum und seine Erwartungen einzugehen.

Das wird auch am 11. Mai der Fall sein. Dann ist Christian Schmutz auf Einladung der FN zu Gast in Garmiswil. Er liest aus «D Seisler hiis böös». Bereits arbeitet er an der Weiterentwicklung der Geschichte. In Zusammenarbeit mit Radio Freiburg soll bis Ende Jahr nämlich ein Hörspiel erscheinen, das auf dem Buch basiert. «Mit bekannten Szenen, weiterentwickelten Figuren sowie neuen Geschichten.»

Vorschau

Lesung in Garmiswil

Der Sensler Dialektspezialist Christian Schmutz liest am Donnerstag im Landgasthof Garmiswil in Düdingen aus seinem neuen Buch «D Seisler hiis böös». Gastgeberin ist die Freiburger Nachrichten AG. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr, Einlass ist ab 19.30 Uhr. Auf der Homepage der FN gibt es zudem 20 signierte Bücher von Christian Schmutz zu gewinnen. im Landgasthof Garmiswil, Düdingen, Do., 11. Mai, 20 Uhr. www.freiburger-nachrichten.ch

Inserat

Jetzt Fenster renovieren!

3 für 2 Angebot*

4B FENSTER

Ausfüllen, einsenden und profitieren

Kontaktieren Sie mich für eine unverbindliche, kostenlose Fachberatung*

Coupon einsenden an:
4B, Sales Service
an der Ron 7
6281 Hochdorf

Name: _____

Vorname: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

*3-fach-Isolierverglasung zum Preis einer 2-fachen. Das 3 für 2 Angebot ist nicht mit anderen 4B-Rabatten kumulierbar und gilt nur für Privatkunden mit Direktbezug bei 4B und nur bis zum 3. Juli 2017.

Jetzt ist die beste Zeit zum Renovieren. Nutzen Sie die Gelegenheit und realisieren Sie eine komplette Fensterrenovierung mit 4B. In nur zwei bis drei Tagen schützen Sie Ihr Zuhause nachhaltig vor Kälte, Lärm, Witterung und Einbrechern.

Jetzt unverbindliche Beratung anfordern via Coupon, auf www.4-b.ch/renovieren oder unter **0800 844 444**

SWISS MADE MINERGIE